

Internationaler Erasmus+ Schüleraustausch

Teil I: Besuch unserer Austauschschule in Cinfaes (Portugal) vom 8.-13. Mai 2022

Unter dem Motto „Be smart, give peace a start“ nimmt die Oberschule Bad Essen seit dem Schuljahr 2021/2022 an ihrem ersten Erasmus+ Schüleraustausch teil. In drei Austauschrunden besuchen sich die Partnerschulen aus Cinfaes (Portugal), Ronda (Spanien) und Bad Essen gegenseitig mit einigen ausgewählten Schülern. Bei der ersten Austauschrunde, die die Bad Essener nach Cinfaes führte, wurden Frau Klönen und Frau Schlüter-Heitz aufgrund eines last-minute Coronaausfalls von nur sieben anstatt acht glücklichen Schülerinnen und Schüler des Jahrgang 9 begleitet. Nach einer äußerst turbulenten Anreise aufgrund von Schwierigkeiten mit der Deutschen Bahn trafen letztendlich alle rechtzeitig am Hamburger Flughafen ein, wo die Reise startete. Leider verfolgte die Gruppe am Anreisetag weiter das Pech, denn wegen einer Verspätung des Flugzeugs am Hamburger Flughafen schaffte die Gruppe beim Zwischenstopp in Frankfurt zwar den Anschlussflug nach Porto, allerdings nicht ihr Gepäck, das am Ende sogar erst Montagabend in Cinfaes eintraf. Von der Anreise geschafft ging es gegen 2Uhr in Portugal endlich ins Bett.



Am ersten Tag erwartete uns zunächst ein sehr herzlicher Empfang mit einem kleinen Konzert vor der Schule sowie eine erste Kennenlernrunde gefolgt von den Präsentationen der Schüler und Schülerinnen über ihre Heimat. Nach einer großen Schultour gab es anschließend einen netten Empfang beim Ortsbürgermeister der kleinen Stadt (ca. 3400 Einwohner). Diverse portugiesische Snacks und ein Mittagessen in der Mensa später ging es dann ans intensivere Kennenlernen der spanischen und portugiesischen Schüler, die im Alter von 13-14 Jahren waren. Während die Schüler durch kooperative Sportspiele das Miteinander vertieften und hierbei viel Spaß hatten, lernten die Lehrerinnen in Gesprächen bereits Schule und Schulsystem näher kennen. Bei einem gemütlichen Abendessen in einem landestypischen kleinen Restaurant kam der erste Tag schon zu einem schönen Abschluss, der gekrönt wurde mit der lang erwarteten Lieferung unserer Koffer.

Am zweiten Tag stand nach einem leckeren, aber landesgemäß sehr süßen Frühstück eine Zugfahrt nach Pinhao an, wo die für die Gegend um den Douro-Fluss typische Portweinproduktion bewundert werden konnte. Auch an einem weiteren kleinen Halt am Porto Angino Pier zeigte sich bereits das portugiesische Wochenmotto „discover peace and

citizenship“, denn sowohl die Landschaft als auch die örtliche Bevölkerung konnten hier kennen gelernt werden. Im Anschluss ging es weiter zur nächsten kooperativen Aufgabe: Nach einem kleinen Mittagessen durften die Schüler gemeinsam in einem Klettergarten ihren Mut austesten, was sie sich unter gegenseitiger Hilfestellung zutrauten. Besonders hervor tat sich neben den Schülern hier Frau Klennen als erfahrene Kletterin, während Frau Schlüter-Heitz etwas mehr Zuspruch brauchte, um den Kletterparkour mittlerer Höhe zu überstehen. Nach der Rückkehr nach Cinfaes gab es für die Schüler so bereits einige gemeinsam gemeisterte Herausforderungen, über die sie sich austauschen konnten. Unsere Schüler überzeugten hierbei durch ihre Herzlichkeit und Offenheit sowie sichere Englischkenntnisse.

Der dritte Tag führte uns nach einem erneut sehr zuckerlastigen Frühstück ins ferne Aveiro in ein Museum, in dem wir tolle Einblicke in die lokale und überregionale Malerei, Bildhauerei, Schnitzerei, Fliesen- und Goldschmiedekunst erlangen konnten. Im Anschluss durften die Schüler in einem Keramikworkshop ihre eigene Fliese zum Oberthema „Frieden“ gestalten, wovon sogar allesamt den Weg nach Deutschland heile überstanden haben. Nach einer kleinen Stärkung und einem Besuch in der opulent ausgestatteten kleinen Kirche des Dominikanerinnenordens, zu dessen Gebäuden auch das Museum zählt, ging es zu einem wunderschönen Strandspaziergang am Costa Nova Beach. Zu starker Wellengang verhinderte bei schönstem Wetter leider das Schwimmen, was insbesondere unsere Jungs aber nicht vom Sonnenbaden abhielt. Dieser aus Schülersicht viel zu kurzen Strandpause folgte noch eine Flussfahrt in Porto auf dem Douro, der sich von hier bis an die spanische Grenze im Osten des Landes erstreckt. Mit hungrigen Mägen wurden beim Abendessen dann diverse Familienpizzen verdrückt, ehe es ziemlich müde ins Bett ging.

Der Donnerstag war schließlich der vorletzte Tag unseres Besuchs und geprägt von landestypischen Bräuchen und Gewohnheiten. Dazu stand zunächst der Stopp beim lokal wichtigen Fluss Bestanca an, ehe wir im traditionellen Dorf Gralheira das typisch-ländliche Leben in portugiesischen Kleindörfern kennenlernen durften. Dabei wurden den Schülern u.a. alte Windmühlen sowie ursprüngliche Öfen zum Brotbacken gezeigt, die an die Lebensmittelherstellung in der deutschen frühen Neuzeit erinnerten. Die Abkühlung im Pool tat bei warmen 26 Grad auch wirklich gut. Mit einem schönen Abendessen, bei dem sich erneut der Schulleiter zu uns gesellte, fand der Tag einen gelungenen Abschluss.

Den letzten Vormittag in Portugal verbrachte wir zum Großteil im Auditorium von Cinfaes, wo wir ein Abschiedskonzert erhielten sowie gemeinsam einen traditionellen portugiesischen Gruppentanz lernten. Das darauffolgende Quiz zur Reflexion der Woche sowie die Zertifikatsübergabe rundeten unseren schönen letzten Vormittag ab. Nach einem letzten Mittagessen in der Mensa der Schule hieß es dann Abschied nehmen, ehe wir zum Flughafen gebracht wurden und diesmal mit Gepäck in Frankfurt umsteigen konnten, ehe wir dann unseren Zielflughafen Düsseldorf erreichten. Der individuelle Rückweg nach Bad Essen stellte auch kein Problem mehr dar, sodass gegen 2 Uhr alle wieder im heimischen Bett schlafen konnten. Hinter uns lag eine tolle Woche voller neuer Kontakte, Einblicke in das portugiesische Leben und gemeinsamen Erfahrungen zur Völkerverständigung.

Constanze Schlüter-Heitz